

von der Decke und den Wänden abgebröckelt, Türen schlugen zu, einzelne Gefäße fielen herab. (Markscheider V. Holczak.) Von mehreren Personen beobachtet.

Untergrund: Kohlengebirge, zum Teile zutage tretend, zum Teile von Tertiär und Quartär (zusammen bis 260 *m* mächtig).

Die Beobachtung eines donnerähnlichen Geräusches in der Umgebung von Luhatschowitz in Mähren (19. Februar 1909, 12^h 30^m) ist den eingeholten Erkundigungen zufolge höchst wahrscheinlich auf ein Meteor zurückzuführen.

XV. Galizien.

Referent: Direktor Univ.-Prof. Dr. M. P. v. Rudzki (Krakau).

Im Jahre 1909 ereignete sich im Kronlande Galizien nur ein einziges ohne Instrumente fühlbares lokales Erdbeben. In Krakau wurde das Beben nicht registriert.

Mai 1909.

Nr. 1. 6. Mai 7^h 45^m. Beben in den Karpathen, W-Ende der Ostbeskiden.

Krynica ($\lambda=20^{\circ} 57'$ E. v. Gr. $\varphi=49^{\circ} 25'$). Intensität bis VIII. (R. F.) Im Pfarrhaus Zimmerdecke eingefallen, in der gr.-kath. Kirche Riss im Pilaster Dauer zirka 3^s. (Beob. Kubicki.)

Tylicz, 6 *km* SE. von Krynica. Dauer 3—4^s. Das Erdbeben folgte nach sehr heftigen und langen Regen. Am selben Tage Überschwemmung.

Das Beben wurde außerdem in Jastrzebnik, Złocku, Powroźnik und Muszyna (11 *km* südl. von Krynica) gefühlt.

XVI. Bukowina.

Referent: Oberbaurat Friedrich Haberlandt (Czernowitz).

Im Berichtsjahre sind dem Referenten keine Meldungen über Beben in seinem Bezirke zugekommen.
